

Alex Krainer: Iran schlägt zurück gegen Kuwait, Bahrain und Jordanien!

Folge mir: Substack: [https://substack.com/@dialogueworks?](https://substack.com/@dialogueworks?utm_campaign=profile&utm_medium=profile-page)

utm_campaign=profile&utm_medium=profile-page X (Twitter): https://x.com/Dialogue_NRA

Patreon: [https://patreon.com/Dialogueworks?](https://patreon.com/Dialogueworks?utm_medium=unknown&utm_source=join_link&utm_campaign=creatorshare_creator&utm_content=)

utm_medium=unknown&utm_source=join_link&utm_campaign=creatorshare_creator&utm_content=

#Nima

Hallo zusammen. Heute ist Donnerstag, der elfte Juni zweitausendsechszwanzig, und unser lieber Freund, unser Bruder Alex Krainer ist wieder bei uns. Willkommen zurück, Alex. Danke, Nima. Schön, wieder dabei zu sein. Grüße an alle da draußen. Alex, wir sind wieder im Krieg. Die Vereinigten Staaten haben letzte Nacht den Iran angegriffen, und wir haben die iranische Antwort gesehen. Sie griffen Städte im Süden des Iran an, in der Nähe des Persischen Golfs – zwei Inseln, die Insel Qeschm und die Insel Sirik – und sie setzten Tomahawk-Raketen ein. Was für mich besonders wichtig war, war genau dieser Einsatz von Tomahawk-Raketen. Laut CENTCOM und Donald Trump wurden etwa sechszwanzig Tomahawk-Raketen verwendet. Warum ist das so bedeutsam?

Sie mussten gar nicht in die Nähe der iranischen Grenze kommen – weit entfernt von dort haben sie mit Tomahawk-Raketen ihre Ziele getroffen. Die meisten dieser Ziele lagen in der Nähe des Persischen Golfs, in Städten und auf Inseln. Wir haben einige Berichte aus Karaj bekommen, das liegt in der Nähe der iranischen Hauptstadt. Dort gab es mindestens zwei Bombenangriffe, und das war's. Alle Ziele befanden sich im Süden, und zwei Angriffe in der Stadt Karaj – zumindest nach dem, was wir letzte Nacht gesehen haben. Danach kam die iranische Reaktion auf Kuwait, Jordanien und Bahrain. Es gibt Aufnahmen von letzter Nacht, die zeigen, dass ein Ziel auf dem Muwaffaq-Salti-Luftwaffenstützpunkt in Jordanien getroffen wurde. Und gerade eben haben wir erfahren – es gibt allerdings noch keine Bestätigung.

Die neuesten Meldungen sagen, dass auf diesem Luftwaffenstützpunkt einige Kampffjets getroffen wurden. Das ist der aktuelle Stand im Krieg. Und Donald Trump hat, bevor er begann, den Iran anzugreifen, gesagt: Wir wollen Druck auf sie ausüben, damit sie dem Abkommen zustimmen. Welches Abkommen das ist, wissen wir nicht. Die katarische Delegation war gestern im Iran. Wir dachten, sie hätten das Land verlassen, bevor der Angriff stattfand. Aber nein – heute wurde bestätigt, dass sie sich im Iran befanden, als die Vereinigten Staaten den Iran angriffen. Und heute haben sie den Iran verlassen. Das ist der eine Teil. Der andere wichtige Punkt ist, dass all das passiert, nachdem aus den Vereinigten Staaten eine Art Anschuldigung oder Geschichte kam: Es soll im Golf von Hormus ein Apache-Hubschrauber gewesen sein, der von einer iranischen Drohne in der Nähe von Hormus abgeschossen wurde.

Der Hubschrauber, die Piloten – zwei Piloten – leben, keine Verletzungen, gar nichts. Die ganze Geschichte ist so fragil, und ich weiß nicht, ob es überhaupt jemanden gibt, der glaubt, was da erzählt wird. Und jetzt stehen wir an diesem Punkt: Donald Trump versucht, die Iraner zu zwingen, eine neue Position einzunehmen und seine Bedingungen zu akzeptieren. Der Iran hat schon vorher gesagt – wir hatten einen iranischen Militärberater des Obersten Führers im Gespräch – er sagte, wir werden die Vereinigten Staaten zwingen, unsere Bedingungen zu akzeptieren. Sie können das nicht mit uns machen. Das ist die Haltung der Iraner – und von Donald Trump. Bitte, was ist Ihre Einschätzung dazu?

#Alex

Also, ich sehe wirklich nicht, wie die Iraner die Vereinigten Staaten dazu bringen könnten, iranische Bedingungen zu akzeptieren, wenn die USA doch das größte Militär in der Geschichte der Milchstraße haben. Sie können ja angeblich alles. Und die letzte Version, die ich über den Apache-Hubschrauber gehört habe – von drei Quellen, die dem Pentagon nahestehen – war, dass Captain America persönlich eingeflogen ist und die Piloten gerettet hat. Tut mir leid, aber das ist einfach jenseits jeder Glaubwürdigkeit, diese Geschichten, die da erzählt werden. Ich meine, die Geschichte mit dem Apache-Hubschrauber – ich habe inzwischen so viele Varianten gehört, und sie werden jedes Mal fantastischer, je öfter sie wiederholt werden. Da kann man wirklich nichts mehr glauben. Aber man hört ja immer wieder: „Das größte Militär aller Zeiten in der Geschichte der Schöpfung.“ Ja, vielleicht. Aber ehrlich gesagt, sie sind ziemlich dünn über die ganze Welt verteilt – auf rund achthundert Militärstützpunkte.

Meiner Meinung nach haben Donald Trump und sein Team beschlossen, die Dummheit zu verdoppeln. Denn ich verstehe nicht, warum sie glauben, sie könnten die iranische Regierung zwingen, sich ihren Bedingungen zu unterwerfen. Iran ist dort, zu Hause. Sie führen einen existenziellen Krieg. Die Vereinigten Staaten sind zehntausend Meilen von zu Hause entfernt und führen einen Krieg, den sie sich selbst ausgesucht haben. Die USA haben Marineeinheiten und Militärbasen, und die liegen alle offen an der Oberfläche. Sie können sich nicht bewegen. Gut, die Schiffe können sich bewegen, aber die Basen nicht. Die Iraner dagegen, die sich seit über zwanzig Jahren darauf vorbereiten, haben die meisten ihrer wichtigen und sensiblen Anlagen tief unter der Erde vergraben. Sie sind also extrem schwer zu zerstören – vielleicht sogar unmöglich.

Und jedes Mal, wenn es zu einem Schusswechsel kommt, fügen die Iraner den Vereinigten Staaten Schäden zu, die sich nicht so leicht rückgängig machen lassen. Wenn die USA dagegen etwas Wichtiges treffen, dann richten sie zwar Schaden an, aber der ist für die Iraner meist relativ leicht zu beheben, richtig? Das heißt, bei jedem Austausch von Schüssen, Raketen oder Bomben wird eine Seite nach und nach geschwächt, während die andere, im schlimmsten Fall, ungefähr auf demselben Niveau bleibt. Es ist wirklich schwer zu durchschauen, wie solche Entscheidungen zustande kommen. Aber ich habe Berichte russischer Geheimdienste gelesen, in denen steht, dass das alles – die Gespräche, der Waffenstillstand – nur Tarnung ist, um eine Bodenoffensive vorzubereiten. Gut, das

ergibt Sinn. Aber eine Bodenoffensive wann? Im Juli? Was soll das bringen? Das ist doch die heißeste Zeit des Jahres. Es ist... einfach unerträglich.

Wieder einmal begünstigt das den Verteidiger gegenüber dem Angreifer. Also, wohin wollen sie damit eigentlich? Es ist, als würden sie direkt in die Niederlage hineinrennen. Ich verstehe das wirklich nicht. Und dann, na ja, Trumps Aussagen – man hört sie sich besser gar nicht an, weil sie immer weiter ins Fantastische abgleiten und gleichzeitig immer vulgärer werden. Für mich wirkt das so, als wüssten sie einfach nicht, was sie tun sollen. Das Einzige, was sie offenbar können, ist Bomben abwerfen. Also sagen sie sich: Was machen wir jetzt? Na gut, dann werfen wir eben noch mehr Bomben und schauen, vielleicht passiert ja irgendwas. Jedenfalls habe ich den Eindruck, dass ihre Position immer schwächer wird.

Ich glaube, vor allem Israels Position wird immer schwächer. Sie sagen es nicht, sie verkünden es nicht, aber man sieht es am Vorgehen Israels in den Kriegen. Sie haben ihr Selbstvertrauen in großem Maße verloren, sie wirken ziemlich verzweifelt. Und ich frage mich jetzt, weil das ja eine historische Chance für den Iran ist, die Sicherheitsarchitektur in seiner Region grundlegend zu verändern – das bedeutet für mich, dass sie das Momentum unbedingt aufrechterhalten müssen, besonders jetzt, wo sie ihren Gegnern Schaden zufügen. Und all die Jahre der Vorbereitung darauf haben sie auch genutzt, um diese sogenannte Achse des Widerstands aufzubauen, die wahrscheinlich mehr Ressourcen umfasst, als wir wissen.

Sie haben Kataib Hisbollah im Irak erwähnt. Wie stark diese Gruppe wirklich ist, wissen wir nicht. Aber sie ist Teil eines größeren Netzwerks von Sicherheitskräften im Irak, das mit dem Iran verbündet ist. Wir wissen auch nicht genau, was mit Teilen der syrischen Arabischen Armee passiert ist, die Syrien verlassen haben, nachdem die Regierung von Baschar al-Assad gefallen war. Aber sie sind irgendwohin gegangen. Wir wissen, dass ein Teil von ihnen in den Irak gegangen ist – aber wer weiß, vielleicht sind einige auch im Iran gelandet. Und deshalb frage ich mich, ob es in diesem Krieg nicht doch ein Bodenelement geben wird – dass man einfach anfängt, über den Irak nach Syrien zu ziehen, dann an die israelische Grenze kommt und schließlich beginnt, in Israel einzudringen.

Ich finde, die jüngsten Berichte über die Hisbollah, die angeblich nach Israel eingedrungen ist, sind sehr interessant. Zuerst hieß es ja, es sei nur ein einzelner Mann gewesen, der auf eigene Faust gehandelt hat. Aber offenbar war das nicht ganz so. Es gibt Berichte, dass es mehrere solcher Vorfälle gegeben hat und dass die Israelis jetzt nicht mehr sicher sind, ob sie vielleicht Feinde innerhalb ihrer eigenen Grenzen haben. Ich glaube, Israel befindet sich in einem Zustand erhöhter Anspannung und Panik, und die Vereinigten Staaten können da im Grunde nichts tun, um zu helfen. Ich denke, dieser Sommer wird ausgesprochen spannend, und ich glaube, die Entwicklungen werden eher die iranische Position gegenüber den USA und Israel stärken.

#Nima

Ich denke, was du über die Bodenoffensive gesagt hast – die Einschätzung des iranischen Geheimdienstes ist dieselbe. Seit Beginn des Krieges greift die Vereinigten Staaten Iran an, und wir haben gesehen, wie Iran Erbil, also das irakische Kurdistan, angegriffen hat. Sie reagieren nicht direkt auf die USA, aber sie greifen das irakische Kurdistan an, weil sie dachten, dort könnte sich etwas zusammenbrauen – vielleicht ein Versuch, einzudringen oder Iran anzugreifen. Deshalb wollten sie die Kontrolle über das irakische Kurdistan, über Erbil, behalten. Ich würde sagen, Erbil entwickelt sich vielleicht zu einem neuen Gaza, weil sie sehen, was dort passiert. Die Menschen kommen, sie versuchen hineinzukommen, aber in manchen Gebieten werden diese Terrorgruppen eingesetzt. Und Iran hat diese Gebiete einfach dem Erdboden gleichgemacht – sie haben sie komplett zerstört.

Und der andere Punkt bei dem amerikanischen Angriff – sie haben versucht, die petrochemische Anlage in Assaluyeh zu treffen, in der Nähe von Buschehr. Zwei Tomahawk-Raketen wurden dabei abgefangen. Das ist etwas Neues für das iranische Luftabwehrsystem, so etwas haben wir bisher nicht gesehen. Dann hat CENTCOM erklärt: „Wir haben die petrochemische Anlage nicht angegriffen.“ Aber Leute vor Ort bestätigen, dass es passiert ist. Denn in den ersten Stunden hieß es in den Berichten, die Vereinigten Staaten hätten die Anlage in Assaluyeh getroffen. Das war die erste Meldung. Später hieß es dann, nein, der Rauch, der aufsteigt, kommt von den Anlagen selbst. Die Tomahawks wurden abgefangen, und es ist nichts passiert – kein Schaden an der petrochemischen Anlage. Das war die ganze Geschichte. Und was die Invasion angeht – ich finde, das ist einfach nur dumm, Alex.

Ich sehe keine realistische Option für die Vereinigten Staaten, eine Invasion zu starten. Nehmen wir mal an, sie planen etwas im Persischen Golf – vielleicht rund um die Insel Khark, wie schon erwähnt, oder bei der Insel Qeschm. Oder vielleicht machen sie gleichzeitig etwas im Golf und fordern die Kurden auf, von der anderen Seite her einzurücken. Oder vielleicht auch die Belutschen. Aber der iranische Geheimdienst überwacht alles. Sie kennen jede Bewegung, noch bevor ein Angriff stattfindet. Sie kommen allem an den Grenzen zuvor. Das sind alles präventive Aktionen. Und wenn die Vereinigten Staaten tatsächlich in den Persischen Golf einmarschieren würden, käme es zu einer massiven Konfrontation zwischen den USA und Iran. Ich sehe da kein einziges gutes Szenario für die Vereinigten Staaten, falls sie sich wirklich dazu entschließen.

#Alex

Ja, da stimme ich dir zu, Nima. Und ich denke—oh, übrigens, eine Frage. Vor ein paar Stunden gab es Berichte, dass die Iraner ein amerikanisches Schiff mit einer hyperschallschnellen Anti-Schiffs-Rakete getroffen haben. Ist das bestätigt? Nein? Es kam aus israelischen Medien. Ja, genau, israelische Medien.

#Nima

Zweimal. Zuerst hieß es, Iran habe ein amerikanisches Kriegsschiff getroffen. Dann sagten sie, es sei eine Hyperschallrakete gewesen. Später hieß es, Iran habe zwei Handelsschiffe in der Straße von Hormus getroffen. Danach kamen Berichte auf, die das erste getroffene Schiff mit dem zweiten Vorfall in der Straße von Hormus verwechselten. Manche sagten, vielleicht seien diese beiden Schiffe in demselben Bericht gemeint gewesen, aber es gibt keine Bestätigung. Wir wissen nicht, was genau passiert ist. Es könnte so sein. Es könnte so sein, weil CENTCOM erklärt hat, dass kein amerikanisches Kriegsschiff von iranischen Raketen oder Drohnen getroffen wurde. Aber CENTCOM hat das dementiert. Und CENTCOM bestreitet außerdem, dass die Straße von Hormus geschlossen ist. Dabei ist die Straße von Hormus, so wie wir es verstanden haben, komplett geschlossen.

Sie sagten, keine Schiffe – weder chinesische, russische noch pakistanische, gar nichts. Im Moment fährt dort überhaupt nichts durch. Und die Vereinigten Staaten, also CENTCOM, sagten: Nein, die Meerenge ist offen. Und selbst heute gab es in der Financial Times einen Artikel, in dem steht, dass es einen schmalen Korridor nahe der omanischen Grenze gibt, den sie nutzen. Das aber wurde von den Iranern in den letzten zwei, drei Tagen völlig bestritten. Sie sagten, so etwas existiere nicht. Sie versuchen, mit solchen Argumenten irgendeine Art von Lösung oder vielleicht auch Täuschung für die Öltanker zu schaffen. Genau deshalb haben wir letzte Nacht gesehen, dass einige dieser Tanker von Iranern angegriffen wurden – weil sie dachten, sie könnten durch die Straße von Hormus fahren. So manipulieren die Vereinigten Staaten die Region, in dem Glauben, sie könnten diese Tanker zum Durchfahren bewegen.

#Alex

Nicht nur die Region ist betroffen, sondern auch die Ölmärkte. Denn, wenn sie, sagen wir, zweihundert Millionen Barrel Öl aus dem Golf herausschmuggeln und die Iraner nichts dagegen tun können, dann denken die Leute vielleicht: „Na gut, super, wir sind ja fast wieder im Normalzustand.“ Früher waren das dreißig bis vierzig Tankerladungen Öl pro Tag. Und jetzt? Will Trump andeuten, dass es zehn oder zwanzig sind? Das wäre ja fast wieder normal – aber das ist mit ziemlicher Sicherheit nicht wahr. Es ist wirklich bedauerlich, dass man kein einziges Wort mehr glauben kann, das aus der US-Regierung kommt. Sie drehen die Geschichten immer wieder so, und sehr schnell stellt sich dann heraus, dass sie nicht stimmen. Und dadurch ist selbst die beste Version ihrer Erzählungen automatisch verdächtig. Man kann ihnen einfach gar nichts mehr glauben.

#Nima

Wissen Sie, was gestern Abend auffällig war? Iran hat nicht die Vereinigten Arabischen Emirate angegriffen. Iran hat weder Saudi-Arabien noch die Emirate angegriffen, sondern Jordanien, Kuwait und Bahrain. Ich weiß nicht genau, was der Hauptgrund dafür ist, vor allem im Fall der Emirate. Aber wenn man sich anschaut, was Trump gestern Abend gesagt hat – Israel ist nicht Teil dieser Operation. Sie helfen uns nicht. Sie tun gar nichts. Die Israelis haben in mehreren Erklärungen

bestätigt: Wir sind nicht Teil dieses Krieges. Wir machen dort nichts. Und ein mögliches Argument dafür könnte der Flughafen Ben Gurion sein, der voller amerikanischer Flugzeuge steht. Wenn man dort rollen will, würden sie jedes einzelne dieser Flugzeuge treffen.

Der andere Punkt ist, dass Israels Luftabwehrsystem offenbar nicht richtig funktioniert. Letzte Nacht, während der Krieg weiterging, wurden gleichzeitig Raketen aus dem Libanon abgefeuert, die Ziele im Süden des Libanon und im Norden Israels trafen. Wenn man sich die Lage anschaut, Alex, würdest du sagen, das ist im Grunde eine amerikanische Agenda? Oder zwingt Israel die Vereinigten Staaten zu diesem Kurs? Denn Israel hatte früher so eine Art Gleichung in der Region – sie wollten jedes Land angreifen können, ohne selbst angegriffen zu werden. Diese Zeiten sind vorbei. Und ich sehe nicht, dass die Vereinigten Staaten in der Lage wären, die Situation wieder zu drehen oder sie auf den Stand vor Beginn dieses Krieges zurückzubringen.

#Alex

Ich glaube, wir haben es hier mit einer Art Rätsel zu tun, Nima. Es ist wirklich schwer zu erklären, wie ein kleines Land im Mittelmeerraum das Militär der größten Supermacht der Welt so vollständig kontrollieren kann, wie es so viel Einfluss haben kann. Und dann sagen die Leute oft: „Na ja, klar, aber jüdische Spender haben eben viel Geld.“ Okay – was soll das heißen? Dass die Chinesen kein Geld haben? Dass die Araber kein Geld haben? Oder die Russen? Es gibt viele Akteure auf dieser Welt, die viel Geld haben. Also kann es nicht nur am Geld liegen. Da steckt etwas anderes dahinter. Und ich denke, es gibt so etwas wie eine anglo-zionistische Verschwörung mit sehr tiefen Wurzeln, die wahrscheinlich seit Jahrzehnten die Regierungsstrukturen der Vereinigten Staaten unterwandert und vereinnahmt – vermutlich schon, bevor Israel überhaupt entstanden ist.

Wir können sogar bis zur Entstehung der Scofield-Bibel zurückgehen und zur Verbreitung dieses neuen Christentums, das mit dem traditionellen Christentum überhaupt nichts mehr zu tun hat. Da geht es nur um die Entrückung, um biblische Zeiten, um Armageddon, um die Wiederkunft Christi und all diese Dinge. Und es scheint, als hätten sie so viel Einfluss, dass sie die amerikanische Demokratie völlig unterwandert haben. Ein Beispiel dafür ist die Verabschiedung des National Defense Authorization Act für das Jahr zweitausendsiebenundzwanzig in der vergangenen Woche. Darin steht Abschnitt zweihundertvierundzwanzig, der praktisch das gesamte US-Militär – mit all seiner Technologie, seinen Daten, seiner Infrastruktur, also so gut wie allem – vollständig Israel zur Verfügung stellt.

Im Grunde genommen verschmilzt das die US-Streitkräfte mit dem israelischen Militär. Die Vereinigten Staaten hatten so eine enge Beziehung noch nie mit irgendeinem anderen Verbündeten. Wie kann das also überhaupt sein? Und dann heute Morgen sehe ich, wie ein Journalist durch den US-Kongress geht. Das NDAA-Gesetz ist noch gar nicht verabschiedet. Es hat nur den Ausschuss für Streitkräfte im Repräsentantenhaus passiert. Danach geht es in den Senat, und es wird wohl noch etwa sechs Monate dauern, bis es endgültig beschlossen ist. Aber es gibt praktisch keinen Widerstand. Ro Khanna hat einen Änderungsantrag eingebracht, um Abschnitt

zweihundertvierundzwanzig zu streichen, und der wurde abgelehnt. Danach hat Thomas Massie angekündigt, dass er ebenfalls einen Änderungsantrag einbringen will, um diesen Abschnitt zu streichen.

Aber nochmal, wir wissen doch, dass all diese Leute völlig von israelischen Interessen abhängig sind – so sehr, dass sie es inzwischen nicht einmal mehr verbergen. Heute Morgen habe ich ein ganz aktuelles Video gesehen. Ein Journalist geht ins Repräsentantenhaus und fragt all die Abgeordneten: „Vereinigte Staaten zuerst oder Israel zuerst?“ Er muss mindestens ein Dutzend von ihnen gefragt haben, während sie vorbeigehen. Nur einer sagt: „Vereinigte Staaten zuerst.“ Alle anderen konnten nicht einmal sagen: „Natürlich, Vereinigte Staaten zuerst. Wir sind demokratisch gewählte Vertreter. Wir vertreten unsere Wählerinnen und Wähler. Dafür sind wir hier.“ Eine völlig offensichtliche Sache. Wozu also diese dumme Frage?

Aber nein, keiner von ihnen kann sich dazu durchringen – na gut, mit einer Ausnahme – vor eine Kamera zu treten und zu sagen: „America first.“ Das ist einfach lächerlich, geradezu surreal. Ich bin verblüfft. Wirklich völlig verblüfft. Und natürlich, wenn sie genug Einfluss haben, um so etwas durch den US-Kongress zu bringen, also im Grunde ein israelisches Trojanisches Pferd in die amerikanischen Militärstrukturen einzuschleusen – ja, sind sie dann auch mächtig genug, um eine Wehrpflicht durchzusetzen? Um amerikanische Jugendliche für die Armee zu rekrutieren, damit sie für Israel gegen den Iran kämpfen? Freiwillige sprechen darüber. Alex Karp spricht darüber.

Warum ist es für ein privates Unternehmen so wichtig, die Wehrpflicht wieder einzuführen und sicherzustellen, dass alle jungen Männer und Frauen in den Vereinigten Staaten ihren Militärdienst leisten, nur um sie dann wieder in den Nahen Osten zu schicken, damit sie dort für Israel kämpfen und sterben? Wir können nicht mehr sicher sein, dass sie das nicht tun werden. Und es wird immer häufiger darüber gesprochen. Es gibt eine immer offeneren, dreisterneren Loyalität gegenüber Israel – über alles andere gestellt. Wir können das nicht erklären. Ein kleines Land, irgendwo auf der anderen Seite der Welt, völlig abhängig von amerikanischer Finanzhilfe und militärischer Unterstützung, das ohne diese Hilfe im Grunde nicht bestehen könnte. Wie sollen wir das erklären?

Und dann hört man dasselbe aus Großbritannien. Die Leute dort beschwerten sich, dass ihre politische Klasse komplett von den Israelis beherrscht wird, richtig? Dasselbe in Deutschland. Dasselbe in vielen Teilen des Westens. Das ist wirklich, wirklich schwer zu erklären. Und ich denke, die einzige Erklärung, die für mich mit den Entwicklungen der letzten Jahrzehnte übereinstimmt, ist, dass die Verschwörung bis zurück in die City of London reicht – dorthin, wo Israel gegründet wurde, richtig? Und sie geht zurück zu jenen Interessengruppen, die entscheidende finanzielle Macht über praktisch die gesamte westliche Welt haben, weil sie die Zentralbanken kontrollieren. Sie kontrollieren die Kreditvergabe. Sie bestimmen, wer gewinnt und wer verliert. Sie entscheiden, wer Oligarch wird. Und sie entscheiden, wer die Medien kontrolliert.

Weißt du, Rupert Murdoch war in den Vereinigten Staaten, na ja, ursprünglich so ein eher unbekannter Journalist aus Australien. Und jetzt ist er dieser große, globale Nachrichtenkönig

geworden. Aber wer hat eigentlich möglich gemacht, dass genau dieser Typ so mächtig in den Medien wurde – dass er Fox News, das Wall Street Journal und wer weiß was noch alles kontrolliert? Das waren die Rothschilds. Sie waren es. Und sie sind im Grunde die Schutzheiligen des Staates Israel, und das schon seit über hundert Jahren, also noch vor der Gründung Israels. Die Balfour-Deklaration wurde an Lord Walter Rothschild gerichtet. Und, na ja, Zufall oder nicht – als der Krieg am achtundzwanzigsten März dieses Jahres begann, war es niemand anderes als Nathan Rothschild, der sich irgendwie darüber freute und sagte: „Iranische Revolution zweitausendsechszwanzig, achtundzwanzigster Februar.“

#Nima

Achtundzwanzigster Februar. Was hab ich gesagt? Der Krieg ist am achtundzwanzigsten März. Oh, Entschuldigung, ja, Februar.

#Alex

Also, er twittert ja selten, aber diesmal hat er getwittert: Hashtag IranRevolutionZweitausendsechszwanzig. Und sein Kommentar dazu war: „Geschichte wird von den Siegern geschrieben.“ Was hat das mit ihm zu tun? Ja.

#Nima

Ich finde, allein die Art, wie sie über Abschnitt zweihundertvierundzwanzig sprechen – also darüber, die beiden Armeen zusammenzulegen, das US-Militär mit dem israelischen –, zeigt schon einiges. Wenn man dann noch bedenkt, was Benjamin Netanjahu in der Sendung „60 Minutes“ gesagt hat, nämlich dass sie unabhängig von den Vereinigten Staaten sein wollen, dann ist das genau das Gegenteil davon. Und für mich zeigt das, wie sehr dieser Krieg Israel militärisch getroffen hat. Genau deshalb sind sie so darauf aus, das so schnell wie möglich umzusetzen, also die beiden Armeen zu vereinen. Sie wissen nämlich ganz genau, was in den Vereinigten Staaten passiert.

Diese enorme Unzufriedenheit mit der Außenpolitik der Vereinigten Staaten – die spürt man bei ganz normalen Menschen im Land. Sie sagen: Keine Kriege mehr. Wir sind diese Kriege im Namen Israels leid, diese Kämpfe für andere. Aber im Kongress versuchen sie, genau das festzuschreiben. Sie wollen es offiziell machen. Und dann kann niemand mehr widersprechen. Und du willst dich dagegenstellen? Das heißt dann, na ja, das ist eben Teil unserer Politik. Es wurde im Kongress beschlossen, also darfst du nicht dagegen sein. Genau das passiert gerade. Sie wollen das US-Militär dauerhaft in diese Falle locken.

#Alex

Ja. Ja, genau. Genau. Und wissen Sie, es läuft doch immer gleich: Sie öffnen das Tor erst ein kleines Stück, und dann stoßen sie es ganz auf. Denn wer stellt sich ihnen schon entgegen? Also, dieser

Streit um Abschnitt zweihundertvierundzwanzig wird im Kongress wohl die nächsten sechs Monate weitergehen. Und vielleicht, je nachdem, wie die Öffentlichkeit reagiert, fügen sie ein paar vage Einschränkungen ein. Na gut. Aber am Ende ist es doch so: Wenn man ihnen einen Finger gibt, nehmen sie gleich die ganze Hand – oder besser gesagt, sie nehmen gleich zwei Meilen. Und sie werden versuchen, die vollständige Kontrolle über das US-Militär zu übernehmen, auf eine Weise, die später unglaublich schwer wieder rückgängig zu machen sein wird.

Und dann, weißt du, selbst wenn Israel zusammenbricht – sagen wir mal, theoretisch – sie machen all diese wirklich, wirklich seltsamen Dinge mit, na ja, Inseln in Griechenland, Zypern, der Insel Sazan in Albanien, privaten Städten überall in Südamerika. Ja, ja, ja, ich hab Zypern erwähnt. Diese neuen privaten, quasi autonomen Stadtstaaten in Südamerika, exklusive Zonen nur für Juden in der Ukraine. Sie machen da etwas wirklich, wirklich Merkwürdiges. Und, ach ja, weißt du, wieder mal haben wir dieses unglaubliche „Zufall“, dass Kushner und Ivanka Trump zufällig die Insel Sazan in Albanien entdeckt haben – die, wie es der Zufall will, ein strategischer Militärstützpunkt zur Kontrolle der Otranto-Straße ist.

Weißt du, die Adria schneidet am tiefsten in den europäischen Kontinent hinein, oder? Und sie ist auch ein ganz entscheidender Handels- und Transportkorridor nach Europa. Dieses Inselchen haben sie zufällig entdeckt, als sie auf wessen Boot Urlaub gemacht haben? Genau, wieder auf dem von Nathan Rothschild. Faszinierend, wie er überall auftaucht. Und genau hier sehe ich den Ursprung all dieser Kriege, dieses ganzen Prozesses. Denn es gab ja auch, als der Ukrainekrieg begann, angeblich diesen Brief – wieder von demselben jungen Mann – an die Abgeordneten im britischen Parlament. Und darin hieß es erneut, wir müssen alles tun, um sicherzustellen, dass wir diesen Krieg gegen Russland in der Ukraine gewinnen.

Also, jedes Mal fließt Blut in Strömen. Und jedes Mal taucht derselbe Name auf, tief verwickelt in all das. Und dann, wissen Sie, wer war eigentlich der Arbeitgeber von Jeffrey Epstein? Genau, wieder derselbe Familienname. Diese Familie steht also seit über zweihundert Jahren an der Spitze der Macht. Sie haben das Geldsystem und die Kreditvergabe unter ihre Kontrolle gebracht. Sie erschaffen die Oligarchen. Sie kaufen die Politiker. Und ich denke, am Ende geht es nicht um Trump. Trump spielt nur seine Rolle. Der Unterschied bei ihm ist, dass er es offener tut – dreister, plumper, vulgärer, dümmer und so weiter. Aber im Grunde ist es genau dieselbe Politik, die schon seit Jahrzehnten läuft.

Weißt du, Iran steht auf der Abschussliste dieser Leute mindestens seit zweitausendeins – wahrscheinlich schon länger. Aber nachdem sie den globalen Krieg gegen den Terror gestartet hatten, hieß es: sieben Länder in fünf Jahren. Iran war das letzte auf dieser Liste. Das bedeutet, dass sie spätestens seit zweitausendeins daran arbeiten. Also, das heißt: Clinton – äh, ich meine, die Regierung von George W. Bush, dann Obama, dann Biden, dann Trump. Trump ist von all diesen Leuten am einfachsten zu hassen, aber er hat diese Politik nicht erfunden. Er führt sie nur aus, so wie die anderen auch. Das heißt, der Ursprung dieser ganzen Verschwörung liegt eine Ebene höher als Trump selbst. Ja.

#Nima

Ist das so eine Art Gruppe, in der alle miteinander verbunden sind – ein Netzwerk von Leuten, vor allem Bankern? Oder, wissen Sie, was ist das eigentlich? Ist es eher politisch? Hat es mehr mit der Wirtschaft zu tun? Oder hängt alles zusammen? Was wissen wir über dieses Netzwerk? Sie haben ja erwähnt, es reicht vom Vereinigten Königreich bis in die Vereinigten Staaten, alles ist miteinander verbunden, und dann geht es weiter nach Israel – dieselben Leute. Und ich frage mich: Wer sind diese Leute? Was wissen wir über ihre Agenda? Wissen wir, ob sie eher politisch oder wirtschaftlich vernetzt sind – oder ob all diese Aspekte zusammenkommen?

#Alex

Also, sie sind ganz klar eine okkulte Oligarchie. Äh, sie haben seit unglaublich langer Zeit die Geschicke der Menschheit in der Hand. Weißt du, sie kontrollieren zum Beispiel die HSBC-Bank, die im Grunde gegründet wurde, um die Opiumkriege gegen China zu ermöglichen – und damit eine große Zivilisation zerstört hat. Äh, sie haben Indien regiert, richtig? Und sie haben schon vor zweihundert Jahren die Vereinigten Staaten unterwandert. Sie kontrollierten dort die Banken, gründeten diese Handelskammern, übernahmen wichtige amerikanische Städte und Handelszentren. Sie dominierten den US-Immobilienmarkt, die Medien, den militärisch-industriellen Komplex, die Energieproduktion, die Stahlindustrie – und so weiter.

Und dann haben sie natürlich, also durch ihre Politiker, im Laufe der Zeit Barrieren aufgebaut, um sich selbst abzuschirmen. Damit sie nicht so sichtbar sind, damit ihre Rolle nicht so deutlich wird. Wir sehen Leute wie Bill Gates und Anthony Fauci, wir sehen Bill Ackman, Larry Ellison, George Soros und so weiter. Aber darüber hinaus sehen wir nichts. Und natürlich sehen wir auch die Politiker. Aber inzwischen wissen wir, dass einer ihrer Ausführenden, also jemand aus der Managementebene, Jeffrey Epstein war. Woher kam Jeffrey Epstein eigentlich? Darüber wissen wir inzwischen eine ganze Menge – wie er aufgetaucht ist, wie er Ghislaine Maxwell kennengelernt hat und so weiter. Und wir wissen auch, wer ihn beschäftigt hat.

Ariane de Rothschild von Edmond de Rothschild and Company, das ist in Genf. Und irgendwie ist er dann auch sehr eng mit Bill Gates. Die beiden schreiben sich hin und her, so nach dem Motto: „Wie werden wir die armen Leute los?“ Und dann hätten sie die Corona-Pandemie geplant, schon Jahre vorher, ich glaube so um zweitausendfünfzehn oder sogar früher. Und das ist alles irgendwie miteinander verbunden, aber es scheint immer wieder auf denselben Namen hinauszulaufen. Und dann sagen viele Leute, die sich damit beschäftigen: Nein, nein, wenn sie sichtbar sind, dann sind sie es nicht. Dahinter muss noch eine tiefere, höhere Ebene stecken. Ich glaube aber, das stimmt nicht. Und ich sage Ihnen, warum ich das denke.

Das liegt daran, dass derjenige, der die Geheimdienste kontrolliert, ganz oben an der Spitze der Befehlskette steht. Denn sobald man die Geheimdienste unter Kontrolle hat, ist man die Person, die

andere ermorden lassen kann, ihre Kinder töten, sie entführen, ihnen die Knie zerschlagen, sie bestechen, erpressen – und im Grunde tun kann, was man will. Das bedeutet, selbst wenn es jemanden gäbe, der angeblich über einem steht, vielleicht älter ist, mehr Geld hat oder schon länger im Spiel ist – dann kann man auch diese Person unter Druck setzen, sie brutal behandeln und zur Unterwerfung zwingen. Und für mich ist ziemlich klar, dass letztlich die Familie Rothschild diese Ebene der Geheimdienste, die Auftragskiller und die Geheimagenten kontrolliert.

Es ist ja nicht einmal umstritten, dass sie in all der Zeit, in der sie weltweit so dominant waren, ihre eigene private Geheimdienstorganisation hatten. Und genau dort hat Jeffrey Epstein gearbeitet. Er hat eng mit dem Mossad zusammengearbeitet und hatte Verbindungen zum MI6, zur CIA und so weiter. Aber im Kern ging es um diesen privaten Geheimdienst. Jedenfalls, der Grund, warum ich das alles darlegen wollte – das Bild ist noch unscharf, und natürlich können wir nur anhand bestimmter Enthüllungen aus den Epstein-Akten ein paar Punkte erkennen, die jetzt belegt sind. Sie gehören also nicht mehr in den Bereich der Verschwörungstheorien. Ich glaube aber, dass sich viele Menschen zu sehr auf Trump konzentrieren. Und weil Trump so aufdringlich, laut und vulgär auftritt, wirkt es fast so, als würde er aus allem ein riesiges Chaos machen.

Aber das ist einfach nicht so. Und ich will ihn hier nicht verteidigen, aber trotzdem – Trump trägt die Verantwortung dafür, aber er hat diese Politik nicht festgelegt. Diese Politik wurde schon definiert, bevor er überhaupt in die Politik eingestiegen ist. Und jetzt ist er sozusagen in eine Rolle gedrängt worden, die er spielen muss – ob man ihm gedroht hat oder ihm irgendeinen Deal angeboten hat. Ich fange an zu glauben, dass es tatsächlich so einen Deal gab. Dass es eine neue Regierung in Jerusalem geben würde, vielleicht so etwas wie eine „Pax Judaica“, die dann zur jüdischen Eschatologie passen würde. Und dass Kushner und Ivanka Trump dann eine Art neue Hochadelige für die Zukunft wären. Vielleicht spricht ihn das alles an, und er denkt sich: Na gut, warum nicht, ich mach da mit. Aber er war es nicht, der sich hingesezt und überlegt hat: Okay, wie steuern wir jetzt die Welt?

Wie sollen wir eigentlich mit dem Nahen Osten umgehen? Also, ich denke, wir müssen das iranische Regime stürzen. Das iranische Regime stand praktisch schon seit neunzehnhundertneunundsiebzig auf der Abschussliste. Man hat es mit Stellvertreterkriegen versucht, mit Saddam Hussein. Man hat es mit Sanktionen versucht. Man hat Iran mit Militärbasen umzingelt. Man hat sie durch all diese Verhandlungen geschleift. Und jedes Mal, wenn Iran Zugeständnisse gemacht hat, wurden die Bedingungen wieder verschärft, und man verlangte das nächste Zugeständnis. Und jetzt, denke ich, dachten sie wohl: Wir machen das diesmal anders – so eine Art Farbrevolution, ein bisschen wie auf dem Maidan, dazu noch ein paar Bomben von außen, um das Ganze abzurunden – nur hat es eben nicht funktioniert. Also gut, das war jetzt ein langer Monolog, aber worauf ich hinaus will: Trump ist leicht zu kritisieren, aber er ist nicht der eigentliche Motor hinter dem Ganzen. Das geht weit über ihn hinaus. Viel weiter.

#Nima

Aber sie haben ihre Hand auf Russlands. Es gibt Leute in der Trump-Regierung, die ihn steuern und die ganze Situation mit Trump kontrollieren.

#Alex

Ja, ja. Und sie haben es irgendwie geschafft, alle loszuwerden, die nicht mit ihnen übereinstimmen. Tulsi ist raus. Joe Kent ist raus. Joe Kent wurde im Grunde – nicht offiziell, aber faktisch – durch Sebastian Gorka ersetzt. Du weißt schon, dieser erz-zionistische britische Agent. Ein Typ, der ein überzeugter Zionist ist, aber gleichzeitig ein Werkzeug der City of London. Offensichtlicher geht's kaum. Und ich stimme dir zu, Nima – sie müssen wirklich in Panik sein, denn sie machen sich nicht einmal mehr die Mühe, das zu verbergen.

#Nima

Übrigens, wenn man sich die Lage anschaut, in der Israel gerade ist – ich weiß nicht. Die Vereinigten Staaten haben in diesem Krieg alles für Israel getan. Was wollen sie noch vom Nahen Osten? Und was können sie aus solchen Kriegen überhaupt noch herausholen? Der Grund, warum die USA jetzt diesen Schlagabtausch mit dem Iran führen, ist doch, dass sie den Krieg nicht mehr so weiterführen können wie während der vierzig Tage des Krieges. Ihnen fehlen, na ja, Marschflugkörper, ihnen fehlen Abfangraketen. Und Donald Trump bittet geradezu darum – ich weiß nicht, ob Sie das gestern gesehen haben – er fleht förmlich, dass mehr Waffen produziert werden müssen, mehr Raketen, mehr Abfangsysteme. Als würde er sie einfach bekommen, nur weil er es anordnet. Denn ja, sie erhöhen das Militärbudget in den Vereinigten Staaten. Aber das heißt noch lange nicht, dass man die Waffen sofort bekommt. Ihre Produktion braucht eben Zeit.

Es gibt Schätzungen, dass die Vereinigten Staaten vielleicht ein Jahrzehnt, also mehr als zehn Jahre, brauchen werden, um all die Waffen und Raketen zu ersetzen, die im Krieg eingesetzt wurden – übrigens in nur vierzig Tagen Krieg. Und laut der Einschätzung der amerikanischen Geheimdienste hat Iran immer noch mindestens siebzig Prozent seines Arsenal. Ich denke, das ist das Ende für Donald Trump. Sie müssen gar nicht so weit gehen. Und ehrlich gesagt, ich weiß nicht, was das bedeuten soll, was er da gerade tut – und wie er sich im Moment auf dem Markt verhält, besonders auf dem Ölmarkt. Im Moment ist dieser Handel komplett zum Erliegen gekommen. Eigentlich war er während des Krieges noch teilweise offen, weil man damals etwa dreißig Tanker pro Tag durch die Straße von Hormus passieren ließ. Aber das ist jetzt gestoppt. Nichts fährt mehr durch. Und wird das Donald Trump helfen? Nein. Aber es scheint, als hätte Israel die Oberhand – und diese Oberhand ist wirklich eine echte Oberhand.

#Alex

Ja, genau. Und das ist der rätselhafte Teil, den ich so schwer erklären kann. Wenn man davon ausgeht, dass wir in liberalen Demokratien leben, in denen Politiker den Willen des Volkes, also ihrer Wähler, respektieren müssen – dann gilt doch: Wenn die Wähler sagen, keine weitere Hilfe für

Israel, dann gibt es keine weitere Hilfe für Israel. Wenn sie sagen „America first“, dann heißt das „America first“. Sie geben, je nachdem, zwischen ein und zwei Milliarden pro Tag für diesen Krieg aus. Erinnern Sie sich an die Brücke in Baltimore, die, ich glaube, im Jahr zweitausenddreißig zerstört wurde? Sie wurde nie wieder aufgebaut. Und jetzt ist der Plan, dass sie vielleicht bis Ende zweitausendneunundzwanzig, vielleicht zweitausenddreißig, wieder aufgebaut wird. Eine einzige Brücke. Wie viele Brücken haben die Chinesen in den letzten zwei Jahren gebaut?

Wie viele Brücken haben die Iraner in den letzten Jahren gebaut? Wenn man sich Aserbaidschan anschaut – in den letzten fünf Jahren haben sie fast hundertfünfzig Brücken gebaut. Sie haben viertausend Kilometer Autobahnen gebaut. Ich weiß nicht, wie viele Tunnel, aber Dutzende davon. Das ist letztlich eine Entscheidung, die eine Gesellschaft trifft. Will man ein Imperium sein, das überall auf der Welt Kriege führt? Oder will man eine wohlhabende Gesellschaft für die eigenen Menschen im eigenen Land aufbauen, für die eigenen Bürgerinnen und Bürger? Und es ist ganz klar: Das gesamte amerikanische System entscheidet sich für Krieg und Imperium – zum Nachteil der eigenen Bevölkerung. Das lässt sich nicht mit legitimen Strukturen von Regierungsführung erklären, als würden wir hier über eine Demokratie sprechen. Denn offensichtlich ist das nur eine Fassade.

Die Fassade ist dieses glänzende Zeug von liberaler Demokratie, und alle schwören, sie seien so frei, so unglaublich frei – die freiesten Menschen in der Geschichte der Milchstraße, oder? Aber irgendwie kriegen sie es nicht hin, eine Brücke zu reparieren. Oder sie wollen die Brücke gar nicht reparieren, sondern lieber Milliarden, zig Milliarden Dollar an Waffen und finanzieller Unterstützung schicken – nach Israel, in die Ukraine, nach Taiwan, an jeden, der Kriege führt. Vierzig Milliarden Dollar an Javier Milei. Warum? Das wurde nie richtig erklärt. Javier Milei brauchte ein Rettungspaket über vierzig Milliarden Dollar. Trump und Scott Besson haben es ihm einfach gegeben. Keine Erklärung gegenüber dem amerikanischen Volk. Hey, vielleicht hätten wir diese vierzig Milliarden hier zu Hause für etwas brauchen können.

Nein, das geht an Javier Milei. Und damit ist offensichtlich alles irgendwie anders, und wir müssen das erklären. Was ist es also? Ich lande am Ende immer wieder bei demselben Punkt – bei der City of London. Und dort gibt es einen dominanten Einfluss, nämlich diese Bankendynastie mit dem Namen Rothschild, die, wie ich meine, auch in den Vereinigten Staaten Dinge wie JP Morgan kontrolliert – und ich weiß nicht, welche anderen Banken noch, wahrscheinlich Goldman Sachs und so weiter und so fort. Aber das war's. Entschuldigung, jemand versucht mich gerade anzurufen. Jedenfalls, ich denke, wir müssen Verbindungen herstellen, Vermutungen anstellen und mit extrem vagen Dingen umgehen. Oh Gott.

#Nima

Ist das dein Handy?

#Alex

Nein, ist es nicht. Das ist meine Tante. Ich hab ihr gesagt, sie soll mich nicht anrufen, weil ich gleich ein Interview habe, aber sie hat das offensichtlich vergessen. Ich werd sie auch bestrafen.

#Nima

Alex, ich finde, was hier wirklich wichtig ist, wenn es um die Vereinigten Staaten geht und darum, wie sie versuchen, die Universitäten dort zu kontrollieren – das ist ja der zentrale Punkt –, ist Folgendes: Sie versuchen, neue Arten von Regeln an den Universitäten einzuführen, nach denen man Israel nicht kritisieren darf. Man darf die Palästinenser nicht unterstützen. Man darf alles – nur das nicht. Das ist so eine Art moderne Diktatur, die sich gerade an den Universitäten in den USA herausbildet. Und das ist, meiner Meinung nach, enorm, wenn man sich anschaut, in welchem Ausmaß und auf welche Weise sie versuchen, Druck auf große, bekannte und sehr einflussreiche Universitäten in den Vereinigten Staaten auszuüben. Ich weiß nicht, welchen Schaden das am Ende anrichtet oder wie die Menschen in den USA das wahrnehmen. Aber von außen betrachtet, nach allem, was ich bisher gesehen habe, ist das ein enormer Druck und eine gewaltige Veränderung, die sie den Universitäten aufzwingen wollen.

#Alex

Ja. Aber wissen Sie, ich bin im kommunistischen System aufgewachsen, und ich kann Ihnen sagen: Das funktioniert nicht. Als ich Teenager war, mussten wir Kurse in Marxismus belegen. Das war die offizielle Ideologie des Landes. Wir waren ein sozialistisches Land. Sozialismus galt als Übergangsphase vom Kapitalismus. Erst kommt also der Sozialismus, und dann geht man über in den Kommunismus – das sollte die vollkommene Utopie sein. Manche Leute haben daran geglaubt, aber die meisten nicht.

Und dann versucht man, die Menschen zu zwingen, an etwas zu glauben – an irgendeine Ideologie, an eine unantastbare heilige Kuh, die niemand kritisieren oder infrage stellen darf. Das funktioniert nicht. Die Leute sagen nicht einfach: „Ja, natürlich, ich unterstütze Israel. Ich hasse die Palästinenser. Sie alle verdienen den Tod. Israel hat das Recht, sich zu verteidigen und alle Babys im Westjordanland, in Gaza, im ganzen Libanon und überall dort zu töten, wo man sich bedroht fühlt.“ Und die Israelis fühlen sich offenbar schon bedroht, wenn jemand in ihrer Nähe atmet. Also fühlen sie sich nur dann sicher, wenn alle anderen tot sind.

#Nima

Das ist wie früher.

#Alex

Weißt du, sie schaffen Verwüstung und nennen es Frieden. Das ist der einzige Frieden, den sie überhaupt erkennen können. Deshalb werden sie niemals aufhören. Und dann, weißt du, diese

Vorstellung, dass man die Leute zwingen kann, einfach mitzumachen, Israel zu lieben und alle zu hassen, die gegen Israel sind – das hat meistens den gegenteiligen Effekt. Wenn du mich also zwingst, an den Marxismus zu glauben und die Beweise meiner eigenen Augen zu leugnen, dann mache ich das nicht. Dann frage ich mich: Warum? Warum darf ich das nicht hinterfragen? Ich erinnere mich noch ganz genau, als ich sechzehn war und wir Marxismus im Unterricht hatten. Die ganze Klasse hat mit der Lehrerin diskutiert, weil sie meinte, die Dinge seien so und so und so. Und dann sagten die Schüler: Nein, eigentlich nicht, es scheint uns eher so und so zu sein. Und was sollen sie dann machen?

Sie können ja nicht einfach die Polizei rufen und sagen: Bringt all diese Kinder ins Gefängnis und verhaftet ihre Eltern. Dann säßen am Ende alle im Gefängnis. Also haben sie angefangen, mit uns zu diskutieren. Und je mehr sie mit uns diskutiert haben, desto klarer wurde: Die Kinder hatten recht, und die Professoren lagen falsch. Selbst die Professoren haben das irgendwann erkannt. Wenn man kein Argument hat, kann man es nur eine gewisse Zeit lang durchziehen. Und das wird auf sie zurückfallen. Und wissen Sie, vor ein paar Monaten hat Larry Ellison TikTok gekauft. Hat das dem Image Israels in den Vereinigten Staaten geholfen? Ich glaube nicht. Es hat überhaupt nichts gebracht. Vielleicht ist es sogar noch schlechter geworden. Das ist also das Zeichen dafür, was noch kommt – und sie können es nicht mehr rückgängig machen. Das ist wie ein Tsunami. Man kann versuchen, dagegen anzupaddeln, so viel man will, aber am Ende wird er einen überrollen. Und das wird ganz sicher passieren.

#Nima

Ja. Vielen Dank, Alex, dass du heute bei uns bist. Wie immer, eine große Freude.

#Alex

Danke für die Einladung, Nima. Bis zum nächsten Mal, mach's gut. Du auch. Tschüss.